

PRESSEINFORMATION

Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke wird am 25. Juni in München zum 18. Mal verliehen / Erster Preisträger 2019 steht fest: Michael Bully Herbig und BALLON

München, 22. Februar 2019 – Bereits zum 18. Mal zeichnet der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. in München herausragende Filmemacher aus. Künstlerisch wertvolle Filme humanistischer, gesellschaftspolitischer Dimension werden mit dem Filmpreis geehrt. Rund fünfzig symbolische Brückenpfeiler sind seit 2002 verliehen worden. Der erste Preisträger, der am Abend des 25. Juni 2019 in München diese einzigartige Auszeichnung erhalten wird, steht nun bereits fest: Regisseur Michael Bully Herbig wird für seinen packenden Fluchthriller BALLON mit dem Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke geehrt. BALLON erzählt die wahre Geschichte der Familien Strelzyk und Wetzel, die im Jahr 1979 mit einem selbst gebauten Heißluftballon die Flucht aus der DDR in den Westen wagen. Eine der spektakulärsten Fluchtgeschichten der DDR-Geschichte.

Michael Bully Herbig gilt als einer der erfolgreichsten deutschen Regisseure, Autoren, Produzenten und Schauspieler. Mit BALLON hat er sich auf völlig neues Terrain begeben, denn aus der wahren Geschichte hat er seinen ersten „ernsten“ Film gemacht, einen atemlosen Thriller, der von Beginn an hochspannend ist. Herbig selbst sagt „Wir erzählen von mutigen Menschen, die Freiheit wollten und fest daran glaubten, dass sie ihr Ziel erreichen. Das ist die Faszination ihrer Geschichte, die zugleich auch deutsch-deutsche Geschichte ist.“

Die Art wie Herbig diese Geschichte erzählt, sorgt für atemlose Spannung in jeder Sekunde, so die Jury des Friedenspreises. Das Umfeld der beiden Familien, die Zeitumstände, die ständige Bevormundung und Bedrohung durch den DDR-Staat schildere er genauso glaubwürdig und souverän wie den Irrsinn, den es bedeutet, aus unzähligen Metern heimlich gekaufter Ballonseide ein funktionsfähiges Fluggerät zu bauen. Der Film zeigt eine Familie, die sich mit den beengenden Lebensumständen nicht abfinden kann und für ihren Wunsch nach Freiheit keine andere Alternative sieht als eine riskante Flucht. Wachsende Beklemmung und Angst steigern sich zwanghaft bis hin zur Psychose, in der die Gefahr wächst, an den psychischen Belastungen zu zerbrechen. Diese Nöte, Ängste und Zweifel der Familien inszeniere er so ebenso überzeugend wie

PRESSEINFORMATION

ihren Mut und ihre Solidarität, so die Jury weiter. Mit Friedrich Mücke, Karoline Schuch, David Kross und Alicia von Rittberg hat Herbig herausragende, in der Geschichte absolut glaubwürdige Darsteller gefunden. Herausragend dabei Thomas Kretschmann, der den Stasioffizier Seidel eher leise, aber stetig unterschwellig bedrohlich und fernab von jedem Klischee spielt.

Herbig zeichne in BALLON ein differenziertes Bild von Thüringen Ende der 70er Jahre. Das Szenenbild habe nichts vom üblichen, freudlosen Einheitsgrau. Gleichzeitig mache der Regisseur das Gefühl der ständigen Bedrohung in dem Staat eindeutig spürbar. Dass große Teile der Geschichte aus der Sicht der Kinder erzählt sind, gibt zusätzlich emotionale Tiefe.

„Herbig gelingt mit BALLON so ein spannender und mitreißender Film, um die Freiheit des Einzelnen, als „Thriller“ in großen Bildern erzählt und mit durchweg hervorragenden Schauspielern: Das bewegende Porträt einer Familie, die für ihre Freiheit alles riskiert hat“, begründet die Jury des Friedenspreises.

Für Bildmaterial, Interview- und Akkreditierungsanfragen zum

„Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke – 2019“ sowie nähere Informationen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an:

Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V., Katrin Strauch

Tel.: +49 (0) 89 38 66 76 13

Mobil: +49 (0) 176 138 667 66

E-Mail: friedenspreis@pr-kombinat.de

Über den Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films

Der Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films würdigt seit 2002 jährlich herausragende künstlerische Arbeiten. Gemeinsam mit der Bayerischen Staatskanzlei und dem Bayerischen Digitalministerium sowie der Spitzenorganisation der Deutschen Filmwirtschaft verleiht der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. den unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder stehenden Filmpreis.

Über den Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V.

Der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V., München, wurde 2001 von Elisabeth Wicki-Endriss, der Witwe des 2000 verstorbenen Bernhard Wicki, gegründet. Zweck des Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. ist die Förderung von Bildung, Toleranz und Völkerverständigung, basierend auf dem filmischen Vermächtnis von Bernhard Wicki und seinen Inhalten. Insbesondere die Förderung von Kunst und Kultur auf dem Gebiet des gesellschaftlich besonders engagierten, für Toleranz und Menschenrechte werbenden Films. Gleichzeitig arbeitet der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. daran, jungen Menschen über das Medium Film Orientierungshilfen zu geben für ihre Identitätsbildung und Willensentscheidung gegen jegliche Gewalt und Verfolgung von Menschen anderer geistiger Prägungen. Dazu hat er erstmals 2003 die „Jugendkinotage Die Brücke“ unter der Schirmherrschaft von Herrn Staatssekretär Karl Freller in Kooperation mit dem Ministerium für Unterricht und Kultus und dem Kulturreferat der Stadt München ins Leben gerufen.

www.bernhardwicki.de